



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

# **Emissionshandel in der EU: Aktuelle Entwicklungen in Brüssel und Berlin**

**Dr. Dirk Weinreich**

**Bundesministerium für Umwelt Naturschutz und Reaktorsicherheit**

**Workshop: Emissionshandel am Scheideweg?  
Perspektiven bis 2020 und darüber hinaus**

**Berliner Energietage 2012, 25. Mai 2012**



# Gliederung

## Vorbereitung für die 3. Handelsperiode ab 2013

- Übersicht: Was ist neu?
- Aktueller Stand:
  - Verfahren zur kostenlosen Zuteilung
  - Vorbereitung der nationalen Auktionsplattform
  - Monitoring/Berichterstattung und Verifizierung
  - Europäisches Einheitsregister

## Zukunft des Emissionshandels

- Zur aktuellen Lage des Emissionshandels
- Warum ist eine Stabilisierung des Emissionshandels notwendig?
- Wie kann/sollte eine Stabilisierung aussehen?



## Übersicht: Was ist neu?

### **Novellierung der ETS-Richtlinie in Dez 2008**

- **Übergeordnete Ziele:**

Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 2°C des vor-industriellen Niveau

Europäischer Rat März 2007: „20/20/20 bis 2020“

- 20% Reduktion der THG-Emissionen bis 2020 unabhängig von internationalem Abkommen, 30% mit Abkommen
- 20% Anteil erneuerbarer Energien bis 2020
- 20% Steigerung der Energieeffizienz bis 2020

Einigung zu den Kommissionsvorschlägen im Dezember 2008

- **Kosteneffiziente Aufteilung des Minderungsziels auf ETS (-21%)**

**/ Non-ETS (-10%) , jeweils bezogen auf 2005**

- **Leitmotive der Neuerungen in der ETS Richtlinie:**

- Harmonisierung
- Längerfristige Planungssicherheit



# Übersicht: Was ist neu?

## Phase I & II

Nationales, fixes Cap

Begrenzte Zahl von Sektoren, nur CO<sub>2</sub>

Handelsperiode 3 bzw. 5 Jahre

Nationale Zuteilungsregeln:

- geringe Auktionierung (< 4 %)
- Kostenlose Zuteilung für Industrie, Wärme + Strom
- Zuteilung auf Basis historischer Emissionen

Nur allgemeine Monitoring- und Verifizierungsanforderungen

Nationales Register

Rechtliche Grundlagen:

- Richtlinie 2003/87/EC
- TEHG, ZuG und ZuV 2007 bzw. 2012
  
- Notifizierung NAPs

## Phase III

EU-weites Cap, Minderungspfad (1,74%)

Neue Sektoren und Gase (auch N<sub>2</sub>O und PFC)

8 Jahre Handelsperiode (2013-2020)

EU-weit harmonisierte Zuteilungsregeln:

- Auktionierung als vorrangige Zuteilung
- Übergangsweise kostenlose Zuteilung für Industrie + wärmebezogene Emissionen
- Zuteilung auf Basis Produkt-Benchmarks
- Beachtung des „carbon leakage“-Risikos

EU-weit harmonisierte Anforderungen an Monitoring und Verifizierung (VO)

EU-Einheitsregister

Rechtliche Grundlagen:

- revidierte Richtlinie 2003/87/EC
- KOM Beschlüsse Zuteilung/Benchmarks, Carbon Leakage, Auktionierung-VO, ...
- novelliertes TEHG, ZuV 2020
- Notifizierung nationaler Umsetzungsmaßnahmen / NIMs-Liste



## Aktueller Stand: Verfahren zur kostenlosen Zuteilung

- Kostenlose Zuteilung basiert auf EU-weit harmonisierten Regeln
- DEU-Anlagenliste mit vorläufigen Zuteilungsmengen (sog. NIMs-Listen) am 07. Mai 2012 bei KOM notifiziert
- KOM prüft NIMs-Listen aller MS und berechnet sektorübergreifenden Korrekturfaktor.
- Korrekturen / Beanstandungen der KOM sind zu erwarten (Polymerherstellung, dt. Härtefall-Regel, ... weitere kontrovers diskutierte Themen).
- Nach Zustimmung KOM berechnet DEHSt endgültige Zuteilung – vorauss. nicht vor Herbst 2012.



## Aktueller Stand: Vorbereitung der nationalen Auktionsplattform

- Einheitliche Regeln für die Versteigerung der 3. HP.
- Gemeinsame Beauftragung einer Plattform durch KOM und MS; Möglichkeit des „opt out“ für MS (DE, UK, POL)
- 2 Stufen: Übergangsplattform für EUAA (Luftverkehr) und Vorabversteigerung von 120 Mio. EUA3 in 2012; anschl. dauerhafte Plattform
- Gemeinsame Auktionsaufsicht (Auction Monitor) – alle MS!
- DEU: EEX ist Übergangsplattform nach EU-weitem Ausschreibungsverfahren; CCC-Zustimmung liegt vor, nach Prüfphase EP/Rat Start vorauss. ab Herbst 2012.
- DEU: anschl. Ausschreibung der dauerhaften Plattform.



## Aktueller Stand: Monitoring/Berichterstattung und Verifizierung

- Neue Verordnungen zu Monitoring / Berichterstattung sowie zu Akkreditierung / Verifizierung liegen vor – Komitologie-verfahren (Inkrafttreten vorauss. Juni 2012)
- Z.Zt. Erarbeitung zahlreicher Guidance Dokumente auf europ. Ebene
- Anlagenbetreiber müssen Monitoringkonzepte bis Ende Juli 2012 zur Genehmigung bei der DEHSt vorlegen – verspätete Vorlage der Leitlinien wird berücksichtigt
- Akkreditierung/Zertifizierung muss in DEU neu geregelt werden: Hauptweg künftig Dakks-Akkreditierung; zweiter Weg (Zertifizierung) für natürliche Personen wird geprüft.



## Aktueller Stand: Europäisches Einheitsregister

- EU-einheitliches Register löst nationale Register ab (Emissionshandels- und Kioto-Register)
- Verwaltung der Registerkonten weiterhin auf nationaler Ebene (durch DEHSt)
- ‚Go Life‘ des Unionsregisters vorauss. im Juni 2012 (kein Zugriff vom 28.05. bis 19.06.)
- Migration der Kontodaten läuft bereits; Kontobestände werden während des offline-Betriebs im Juni migriert.





## Zukunft des Emissionshandels: Zur aktuellen Lage des Emissionshandels

- CO<sub>2</sub>-Preis seit Sommer 2011 um mehr als 50% gefallen (aktuell unter 7 €)
- Grund: vor allem die z.T. noch anhaltende Wirtschaftskrise
- Überschüsse betragen bis Ende 2012 mehr als 1,4 Mrd. Zertifikate; diese werden bis zum Ende der 3. HP 2020 nur schwer abgebaut.
- weitere Entlastungen des Marktes durch geplante Energieeffizienz-RL zu erwarten.
- zeitnahe Wiederherstellung eines ausreichenden Preissignals nicht absehbar.



## Zukunft des Emissionshandels: Warum ist eine Stabilisierung des Emissionshandels notwendig?

- Notwendige Technologie-Impluse für nachhaltige und effiziente Erreichung der langfristigen Klimaschutzziele bleiben aus und müssen später durch teure Maßnahmen nachgeholt werden.
- Emissionshandel droht seine Rolle als führendes Klimaschutzinstrument in Europa zu verlieren → Gefahr zusätzlicher Klimaschutzmaßnahmen einzelner MS und somit neuer Wettbewerbsverzerrungen – Beispiel UK!
- Gefahr des Stillstands in der europäischen Klimaschutzpolitik – DEU / EU verlieren international klimapolitische Glaubwürdigkeit.
- Geringere Einnahmen im Energie- und Klimafonds (aus der Versteigerung der Zertifikate) führen zu gravierenden Problemen bei der Finanzierung wichtiger Projekte der Energiewende (7 statt 17€).



## Zukunft des Emissionshandels: Wie kann/sollte eine Stabilisierung aussehen?

- Deutliche Verschärfung des EH-Ziels (Cap) zu erwägen
- EH-Zielverschärfung sollte im Kontext einer breiteren Diskussion zu Festlegung eines Minderungspfades bis 2050 erfolgen (mind. 25% EU-intern in 2020) - klares politisches Signal notwendig!
- EH-Zielverschärfung muss nachhaltig und dauerhaft sein, um das notwendige Preissignal zu erzielen – Cap-Anpassung in der EH-Richtlinie!
- Kurzfristig höheres CO<sub>2</sub>-Preissignal durch temporäres „set aside“ von mind. 1,4 Mrd. Zertifikaten durch Änderung der Auktionsverordnung.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Danke für Ihr Interesse!**

Dr. Dirk Weinreich

Leiter des Referates „Rechtsangelegenheiten Umwelt und  
Energie sowie Klimaschutz; Emissionshandel“  
**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit, Berlin**

[dirk.weinreich@bmu.bund.de](mailto:dirk.weinreich@bmu.bund.de)